

AMPUTEE

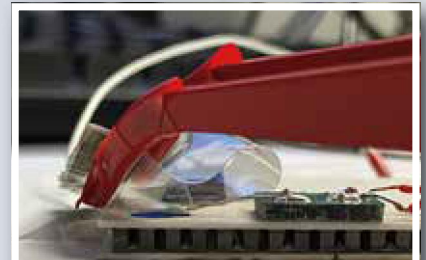
was uns bewegt!



Ausgabe 1 | 2017



Fraunhofer-Studie



Temperatursensor für künstliche Haut



Leitlinie Rehabilitation nach Majoramputation an der unteren Extremität



Narbentherapie

Inhalt

Verband

- BMAB-Workshop Amelotatismus s. 04
- 2. Treffen der Endo-Exo-Prothesenträger..... s. 05

Forschung

- Temperatursensor für künstliche Haut..... s. 06
- Dialog zwischen Gehirn und Prothese..... s. 07

Medizin

- Amputationen verhindern
- mit Druckluft gegen Durchblutungsstörungen . s. 08
- Mit Wundwickel Beinamputation verhindern s. 09

Studie

- Studie „optimierte Anpassung von
Beinprothesenschäften“ s. 10
- Am medizinischen Fortschritt mitarbeiten ... s. 12

Dysmelie

- Angeborene Gliedmaßenfehlbildungen Teil 3.... s. 12

Service

- Grundsicherung nach dem SGB XII s. 15
- Reisen für alle – Bahn fahren ohne Barrieren!... s. 15
- Ratgeber Krankenhaus s. 15
- Schärfere Mindestmengenregelungen s. 16
- Jahreswechsel 2017 s. 16

Kurz notiert

- Ottobock kauft die US-Firma BionX..... s. 17
- Open Bionics gewinnt mit UAE
AI & Robotics Award for Good..... s. 17
- Heinrich Popow als erster Prothesenträger
bei „Let's Dance“ s. 17
- Ottobock kauft BeBionic von Steeper..... s. 17

Sport

- Winter-Sportevent für Prothesenträger/innen s. 18

Mensch

- Vierfach amputiert – aber nichts ist unmöglich! s. 20
- Thomas Maletz hat vor fünf Jahren die Beine
verloren – und trainiert für den Marathon..... s. 20

Therapie

- Narben und ihre Behandlung s. 22

Recht

- Landessozialgericht bestätigt Genehmigungsfiktion s. 25
- Patienten dürfen Reha-Einrichtung frei wählen.. s. 25

Leitlinie

- Rehabilitation nach Majoramputation..... s. 26

Selbsthilfe

- Suche - Biete..... s. 31
- Termine: s. 33
- Selbsthilfegruppen s. 34
- Veranstaltungsplanung 2017 - ampuLAG-Saar... s. 35
- Selbsthilfegruppen gründen! s. 35
- Impulse für die Selbsthilfearbeit..... s. 35
- Damper Handicap-Tage s. 36
- Mitgliedsantrag..... s. 38

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zwei Folgen unserer Serie „Dysmelie“ hatten wir bereits veröffentlicht. Dieses Mal berichten wir über Probleme, die Menschen mit angeborenen Gliedmaßenfehlbildungen bei der Berufswahl und beim Erwerb des Führerscheins haben können. Einen besonderen Stellenwert haben für uns Berichte über Menschen, die ihr Schicksal meistern und sich nicht unterkriegen lassen. Ein Beispiel, dass sich die Anstrengung lohnt, ist der Franzose Philippe Croizon, dem 1994 im Alter von 25 Jahren als Folge eines Unfalls alle vier Gliedmaßen amputiert werden mussten. Sein Motto ist „nichts ist unmöglich“. Ein weiteres Beispiel ist Thomas Maletz, der vor fünf Jahren beide Beine wegen einer Durchblutungsstörung verlor und der heute dafür trainiert, an einem Marathon teilnehmen zu können.

Beim Wintersportevent im Januar zeigten viele Prothesenträger, dass Wintersport auch nach einer Amputation möglich ist und dazu noch viel Spaß macht.

Es wird viel geforscht im Bereich der Entwicklung besserer Prothesen, zur Behandlung von Gefäßerkrankungen, die zur Amputation führen können, und im Bereich der Stumpf- und Phantomschmerzen. Auch in dieser Ausgabe wird wieder zur Teilnahme an entsprechenden Studien aufgerufen. Uns allen muss klar



sein, dass Forschung und Entwicklung nur möglich ist durch möglichst umfangreiche Mitwirkung Betroffener. Nur wenn ausreichend große Fallzahlen analysiert werden können, werden aussagekräftige und damit verwertbare Ergebnisse erzielt. Die Teilnehmer an Studien helfen dabei, die Forschung und Entwicklung zum Vorteil aller Amputierter voranzutreiben. Für ihr Engagement erhalten sie meist eine Aufwandsentschädigung.

Für die Rehabilitation nach Beinamputationen gibt es seit 2013 eine sogenannte S2k-Leitlinie. Diese dient den klinisch tätigen Berufsgruppen als konkrete und explizit formulierte Entscheidungshilfe. Wir haben für Sie das Recht zum Abdruck dieser Leitlinie gesichert und starten in der vorliegenden Ausgabe mit dem ersten Teil.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Dieter Jüptner
Präsident

Impressum

AmpuTee, Organ des Bundesverbandes für Menschen mit Arm- oder Beinamputation e.V.

Herausgeber:
Bundesverband für Menschen mit Arm- oder Beinamputation e.V.
Kleverkamp 24 · 30900 Wedemark
Telefon: 089-4161740-55, Fax: 089-4161740-955
E-Mail: amputee@bmab.de
Internet: www.bmab.de

Der Bundesverband ist unter VR 202677 ins Vereinsregister beim Amtsgericht München eingetragen. Vorstand gemäß § 26 BGB: Dieter Jüptner (Präsident), Detlef Sonnenberg (Vizepräsident). Der Bundesverband ist gemäß Freistellungsbescheid vom 7.7.2014 als ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt.

Bankverbindung und Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft München
IBAN DE05700205000008847500
BIC BFSWDE33MUE

Redaktionsleitung und Druckfreigabe:
Detlef Sonnenberg

Mitarbeiter der Redaktion:
Dieter Jüptner, Catrin Körner, Christian und Steffen Sonnenberg, Arnold Jansen

Für die „AmpuTee“ bestimmte Text- und Bildbeiträge bitte nur an die Email-Adresse AmpuTee@bmab.de oder postalisch an die Geschäftsstelle (Kleverkamp 24, 30900

Wedemark) schicken. Bei allen Textbeiträgen auch die entsprechende Computer-Datei mitliefern, entweder per E-Mail oder auf CD. Digitale Fotos sollten eine Bildauflösung von 300 dpi haben und im JPG-Dateiformat vorliegen, damit sie in einer angemessenen Größe abgedruckt werden können.

Zeitung- und eingescannte Artikel sowie PDF-Dokumente mit Bildern können nicht angenommen werden. Wir bitten auch das Urheberrecht zu beachten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht immer der Auffassung der Redaktion. Diese behält sich vor, eingereichte Artikel zu ändern bzw. zu kürzen. Der Bundesverband übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos. Veranstaltungshinweise und andere Termine sind ohne Gewähr.

Nachdruck

Ein Nachdruck von Beiträgen der Amputee ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 12.000

Verkaufspreis: Im Abonnement 10,00 EUR jährlich (inkl. Versandkosten), durch Mitgliedsbeitrag abgegolten

Anzeigen, Layout und Druck:
SP Medienservice - Verlag, Druck und Werbung
Reinhold-Sonnek-Str. 12, 51147 Köln
Tel.: 02203 / 980 40 31, E-Mail: info@sp-medien.de
Ausgezeichnet mit dem LVR-Prädikat behindertenfreundlich

Titelfoto: Privat